

# GeKo

GESUNDE KOMMUNE - GESUNDES AUFWACHSEN

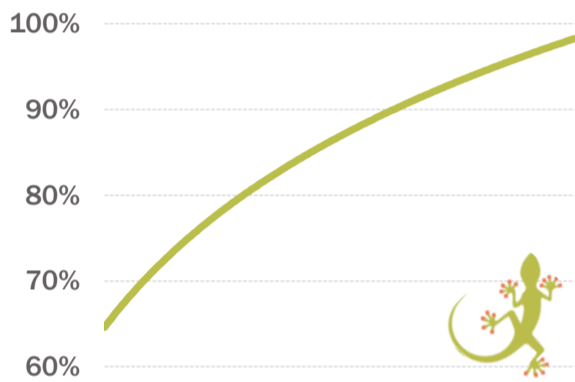
## Wirksame Strategien kommunaler Gesundheitsförderung

**600+**  
LOKALE  
SCHLÜSSELPERSONEN  
UND PRÄVENTIONSAKTEURE

**7.500+**  
SCHÜLER\*INNEN

**30+**  
KOMMUNEN AUS  
3 BUNDESLÄNDERN

### KOOPERATION WIRKT!



Städte und Gemeinden mit mehr **intersektoraler Kooperation für Prävention** arbeiten mit einer höheren Wahrscheinlichkeit nach einer **wissenschaftsbasierten Präventionsstrategie**.

Städte und Gemeinden mit hoher Fähigkeit, Bereitschaft und adäquaten Ressourcen für Prävention (**Community Capacity for Prevention**) haben ein ...

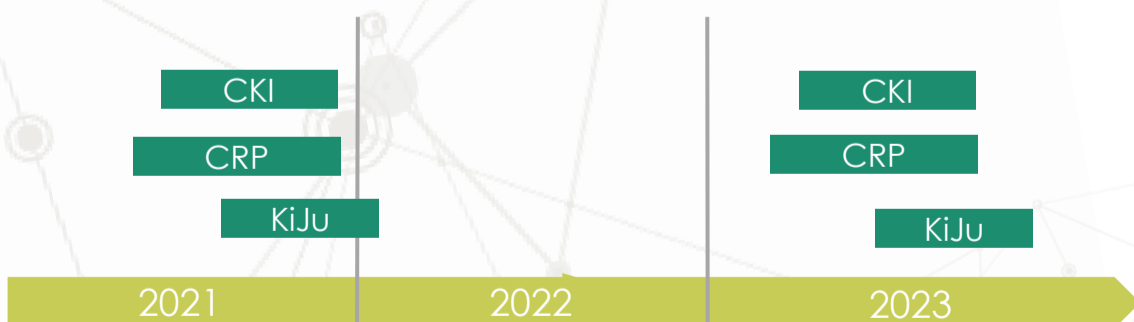
- 3,5x** ... **geringeres Risiko**, dass ihre Kinder und Jugendliche **Alkohol** konsumieren.
- 2,5x** ... **geringeres Risiko**, dass ihre Kinder und Jugendliche **rauchen**.



Die Wahrscheinlichkeit, dass Städte und Gemeinden **wissenschaftsbasierte Prävention** umsetzen, erhöht sich durch ...

- Koordinierte Zusammenarbeit **26x**
- Bedarfssensible Planung **20x**
- Intersektorale Kooperation **10x**
- Zusammengehörigkeitsgefühl **7x**
- Vorhandene Koordinationsstelle **5x**

### ABLAUF DER UMFRAGEN\*



\* In Kommunen, die nach dem CTC-Ansatz arbeiten, werden zusätzlich das CTC-Gebietsteam und die CTC-Koordinationsstelle befragt

**CKI – Kommunale Schlüsselpersonen** (z. B. Bürgermeister\*in, Schulleiter\*in, Polizeidirektor\*in): Einschätzung der lokalen Präventionsarbeit wie sektorenübergreifende Zusammenarbeit und Finanzierung

**CRP - Lokale Präventionsakteure:** Bestandsaufnahme aller Präventionsaktivitäten wie Art und Anzahl der Präventionsprogramme

**KiJu - Schülerinnen und Schüler** (im Alter von 10-19 Jahren): Erhebung von Risiko- und Schutzfaktoren

@gekommune

[www.facebook.com/GeKo-Studie](https://www.facebook.com/GeKo-Studie)

[www.gesunde-kommunen.de](http://www.gesunde-kommunen.de)